

erklärbarkeit: die Metaphysik der Nahrungsgestaltung und die Ausprägung der Nationen. Eine Nation unter den Menschen ist die Modifikation der Hungerbefriedigung. Jede Nation mit trockener und eindeutiger Nahrung wird das Blödsinnige, also in der bildlichen Darstellung das, was man durchaus mit nichts vergleichen oder bezeichnen kann, ablehnen. Daher entstand in Italien als Uebergangskunst ein Realismus, der Futurismus, während in Frankreich wegen des Suppeneinschlags der Cubismus in Erscheinung trat. Deutschland, das Mittelland Europas, schwankte von linken zu rechten Beeinflussungen, von westlichen Formeln zu östlicher Formlosigkeit und gebar endlich den Expressionismus, in dem alles Unklare, Unfaßbare des deutschen Gemüts friedlich und versöhnt umherschwamm — wie eben Klöße in der Brühe. Der Mensch liebt es im allgemeinen nicht, sich zu sehen wie er wirklich ist — hinter der Epidermis und dem Speckbauch saugende, pumpende, übelriechende Maschinerien, die Eingeweide. Analog der Kurzsichtigkeit sich selbst gegenüber, lieben es die Menschen, der Unendlichkeit einen Sinn zu verleihen, ohne den Mut zu haben, den nur scheinbaren Sinn, die von der Nützlichkeit diktierte Wertung der Dinge, als Unsinn zu sehen. Der praktische Sinn der Nahrung ist zwar das Weiterleben, aber über das Leben kann keine Auskunft gegeben werden. Da nun der sinnfällige Unsinn in Italien zu Frittura, in Böhmen zu Schinken, in England zu Beefsteaks, in Frankreich zu Chateau briand, in Rußland zu Schtschi